

[s. ebenda 607 (Nr. 473)]. Auf dem Bundesschwur in Paris liess sich Stadt und Amt Zug u.a. durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

---

Original, Siegel abgefallen. - AH 61, 101-102 - Blatt 102<sup>r</sup> leer

## 52

1656 März 15., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [VENEZIANISCHEN RESIDENTEN] ANTONIO DI NEGRI AN  
AMMANN UND RAT [VON STADT UND AMT] ZUG

---

*"Quanto grande é stata la mia afflittione nel veder travagliata questa Provincia dà rigori, et incomodi della guerra [1. Villmergerkrieg], altrettanto singolare, e distinto è il godimento, che io provo presentemente nell'intenderla rasserenata con la beneditione della pace, che la Maestà del Signore Dio hà voluto donare: Posso affermare, che secondo le congionture hò passate le mie insinuationi per la pace medesima.*

*Con VV.S.S.Jll.<sup>me</sup> me ne rallegro con tutta cordialità di questo felice successo, che desidero prosperato per lungo tempo con li maggiori vantaggi à costo Jll.<sup>mo</sup> e Potente Cantone, e supplicandole mantener la loro buona dispositione verso la Ser.<sup>ma</sup> Repub.<sup>ca</sup> et del favore à me de'commandamenti, mi confermo ...".*

---

Original, Siegel z.T. zerstört  
AH 61, 103-104, 163 - Blatt 103<sup>v</sup>, 104 und 163<sup>r</sup> leer

## 53

1656 März 29., Luzern, "raptim"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Mit glegenheit das dis morgens von den Alumnii des helvetischen Collegii zu Meylandt<sup>1</sup>, welchen ein schwäre und ernsthauffte sach soll zugestandten sein, an alle Cathol. Orth schreiben alhie eingeloffen. Ferneme ich den Titul und praetext, das diser pot zu dem Herrn mit dem ihme übergebenen schreiben abgeschickt worden.*

*Beschicht aber expresse darumb, das ich den Herren us hergebrachttem wahren*

verthrowen berachten könne, was gestalten man hütiges morgens in der Versamb-  
lung M.g.H. Rhät und Hunderten, us anlas eines beschechnen anzugs wegen den  
schwäbenden und in schwing gehenden recruen in franckrych, welche durch einen  
einhelligen Rhatschlag allerdings rebus sic stantibus eingestellt und suspen-  
diert worden. Jnn die Materi gewachsen, wie schlechtlich uns 5 Cathol. Orthen  
under den verloffnen Leidigen Kriegs Unrhuwen [=1. Villmergerkrieg], H. Amba-  
sador [Jean] d e l a B a r d e so woll mit Rhat als that beygestanden und  
also befunden, das ein alt weg Rhatsamb, thunlich und erforderlich sein wol-  
len. Die gantze beschaffenheit und was vür ein procedur H. Amb. die gantze  
Zeit usgeführt habe, an Jr allerchristl. Mt. [L u d w i g XIV.] selbst ohn  
alle verwylung Langen zu lassen.<sup>2</sup> Und sindt M.g.H. [Schultheiss und Rat von  
Luzern] Circa modum in dem Concept begriffen, das man uff formbkliche reprae-  
sentation schreiben an Jr Mt. und H. Cardinalen [Jules M a z a r i n] bedacht  
sein, und selbige durch einen Gentil homme oder uffs wenigst einen express  
poten H. Ob[erst] [Jost Ludwig] P f y f f e r zubringen lassen solte, der  
denselben ... den anwesenden Hauptlütten us den 5 Orthen übergeben und weitere  
nothurfft darbei versuchen könnte. Dan einen Legitimierten Gesandten zu schik-  
ken falt M.g.H. schwär und bedancklich vor, wyl es grosen Kosten, zu welchem  
unsere seckell diser Zeit nit bim besten disponiert, erfordern wurde. Also  
were man [- Luzern als Vorort gemeint -] gesinnet den 4 überigen ... Orthen  
[V ausg. LU] den vorschlag zuthun, das es uff obgamelte formb möchte placi-  
diert und ins werck gerichtet werden. Und wyl mir die andütung beschechen,  
ich wolte mich etwan bis uff übermorgen mit einem solchen Concept, über wel-  
ches alsdan auch die bestetigung von überigen 4 ... Orthen müeste eingenomen  
werden, gefast halten. Hab ich mich erinneret, das der Herr hievor in einer  
anderen glegenheit sein zierliche Federen uffgelegt, darmit Lob und ehr uff-  
gehebt werden. Und also us hochem Verthrowen zu dem Herren, die resolution  
gefasst denselben zu pitten, er wolte sich uff ein concept begeben, wie er  
vermeinte, da mit nutz und autoritet Jrer Mt. und H. Cardinal über obangedü-  
tete materie könnte zugeschriben und dardurch unsere anglegenheit entdeckt wer-  
den. Zu welchem Ende ich den poten auff meinen Costen ablaufen Lasse. Und  
also verhoffe, der Herr werde sich bei diser vorfallenheit geneigt und willig  
finden Lassen. Dardurch wirdt dem gemeinen wesen ein grosser dienst widerfah-  
ren und mir ein hoche Satisfaction zustahn, weil ich weis das sein Concept  
keiner Verbesserung underworfen, verlasse mich uff des Herren Begierte so  
er zu des gemeinen wesens befürderung tragt ...

Der pot hat ein befelch nit weg zu ailen, bis der H. ihne expedieren wirdt."

- 1) s. AH 10/95 sowie EA VI 1, 329 f  
 2) vgl. EA VI 1, 329 g sowie AH 18/61

---

Original - AH 61, 104a-105 - Blatt 104a<sup>v</sup> leer

54

1656 März 7., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN [UND  
 DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZUR-  
 LAUBEN, ZUG

---

*"Dis morgens hab ich die Eer ghabt den H. Landtschriber [der Freien Aemter] des H. Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben], welcher gestern unseren Stattfahnen auch gholffen einbegleiten, zu Salutieren. Bediene nun mich solch gelegenheit, dem H. uff sein villgeert Jüngstes anzudüten, das mir der Friden [im 1. Villmergerkrieg], welchen unsere H. Gsandten [an der gemeineidg. Tagsatzung] von Baden [- von Luzern waren dies: Ulrich D u l l i k e r, Laurenz M e y e r v o n B a l d e g g, Ludwig M e y e r und Alfons von S o n n e n b e r g -] us starck vertröstent, nit Recht eingehen will. Und sonderlich in puncto Amnystiae, weil die thriwlosen Turgöwer und Lauwiser nit mögen reserviert werden, ist vür uns [die dort reg.] Cathol. Orth ein böser streych, und ein öffnung zu schadlichsten Consequenzen. Were uff das wenigst guet gwesen, wie mich gedunckt, das es were zum Rechten gesezt worden. Uff dise wyss aber nement wir uns selbst unsere eigne autoritet.*

*Mir kompt auch verwunderlich vor, das die execution mit abführung der Völckeren und schlyssung der schantzen [insbesondere zu Kappel] also Langsamb hergeth. Eben so wenig kan ich mich in das richten, das man die ratification des fridens instruments von Zürich erholen miesen, eh es den Cathol. H. gsandten eröffnet worden. in summa es pasierent Manieren und Mysterien darüber die 70 Dollmetsch sitzen und solche enuclieren soltent. Es werden ob Got will unsere allersyts H. Gsandten ihnen die ratification der hohen gwalten vorbehalten, Ee man die federen uff das pergament seze. Got wolle gepeten sein uns zu einem friden zu verhelffen, der bestendig uffrecht und Recht versicheret sye, sonst werdent unsere Nachkommen uns schlechten danck wüssen.*

*Betreffend unser Manifest<sup>1</sup> hab ich 100 exemplaria us der Truckerei erhebt, und bin erbietig darvon mitzuetheilen. Mag nit wüssen ob die ... Orth sich darmit verseechen habent, weil sich niemandt vermerken Lassen. Gan Costantz*